

## Kreisler: Schön Rosmarin Hintergründe von S. Radic

**Fritz Kreisler** (1875-1962) war ein US-amerikanischer - in Österreich geborener - Geiger und Komponist und einer der berühmtesten Geiger seiner Zeit. Er ist bekannt für seinen "süßen Ton" und expressive Phrasierung. Wie viele große Geiger seiner Generation, produzierte er einen charakteristischen Klang, der sofort als sein eigener zu erkennen ist.

Neben der Sammlung der 'Klassischen Manuskripte', die Fritz Kreisler (1875-1962) komponierte und als Transkriptionen von Sätzen alter Meister ausgab, veröffentlichte der Geiger schon früh Originalwerke. Kreisler spielte sie selbst gerne als Zugabe, versüßte mit diesem 'musikalischen Konfekt' so manches seiner Konzerte. Die berühmtesten dieser Miniaturen sind zweifellos '**Liebesfreud**', '**Liebesleid**' und "**Schön Rosmarin**", drei 'Alt-Wiener Tanzweisen', in denen Kreisler mit herrlichen Melodien und einschmeichelnden Harmonien die Caféhaus-Atmosphäre seiner Heimatstadt beschwor. Es sind liebenswerte Miniaturen, beschwingt und eingängig, auch ein wenig elegisch angehaucht - doch voll Charme und Eleganz. Der Titel "Liebesleid" ist schon als MWP-Nr.1108 in die MWP-Liste eingegangen - in meiner Midi-Version als ein besonderer 3/4-Slowrock. Auch bei der Bearbeitung vom "Liebesfreud" als MWP-Nr.1320 stand mir nur seine Original-Aufnahme mit Piano-Begleitung zur Verfügung.

**Die MIDI-Bearbeitung.** Die vorliegende CD „Kreisler plays Kreisler“ beinhaltet alle seine bekannten Themen in der Grund-Besetzung seiner Konzert-Tourneen: Violine-Solo mit Klavier-Begleitung. In meiner MIDI-Bearbeitung wurde folgendes gemacht: Ich spielte zunächst die Original-Partitur Geige-Piano auf drei Spuren ein, die Geige (GM-Nr.41) auf Melodie-Kanal 4 und das Piano gesondert rechts-links auf die Kanäle 5-6. Das klang schon recht gut – jedoch war es mir „zu dünn“! Dann doppelte ich die zwei Piano-Spuren mit Strings (GM-Nr.49) – auf zwei gesonderten Midi-Kanälen – und erhielt somit fast ein „Kammer-Orchester“. Die Strings mit der Piano-Einspielung beinhalten sozusagen alle Geigen-Bereiche von Violinen-, Celli bis Kontrabass! Dazu extrahierte ich eine gesonderte Bass-Stimme, jedoch nur die Original-Töne der Bass-Piano-Partitur. Damit war das „Arrangement“ zwar fertig, jedoch da fehlte noch etwas. Genau: Ein bisschen Rhythmus! Im Gegensatz zu seiner "expressiven Rhythmik", sprich: Kreisler spielt viele Stellen rhythmisch frei oder



velangsamt, bzw. beschleunigt - habe ich bei "Schön Rosmarin" einen mittelschnellen Walzer mit Tempo 160 genommen - und im gleichen Tempo durchgespielt (die Kreisler-Puristen aus Wien mögen mir das verzeihen). Die Besonderheit von "Schön Rosmarin" ist als "Pno+Str-2nd-voice" in meiner Notation vermerkt: Das sind die Stellen mit einer wunderschönen, auskomponierten zweiten Stimme, welche im Piano- und Strings-Begleit-Part erscheint (hier ein kleines Notenbeispiel aus der Orgel-Bearbeitung, mit "Kreisler"-Walzer-Akkord-Begleitung in Umkehrungen):



Und so sieht meine "Orchestrierung" aller Wiener-Miniaturen aus, bestehend aus der Violine-Solo (Melodie), dem Original-Piano-Part, der Dopplung mit Strings, der einzelnen Bass-Stimme mit dem Kontrabass-Sound (GM-Nr.33) und der Drums-Spur:

